

**Biodiversität für Schüler:innen erlebbar machen**  
**Eine Fortbildungsreihe zum Thema „ Biodiversität und Landwirtschaft“**  
**für Landwirt:innen am Lernort Bauernhof**

Biodiversität stellt eines der Schlüsselthemen für unsere Zukunft dar. Durch Aspekte wie Insektensterben, Verarmung der Landschaft und dem Verschwinden der Feldvögel ist das Thema „Biodiversität und Landwirtschaft“ in der gesellschaftlichen und politischen Diskussion angekommen. Damit findet es auch in den Unterricht allgemein bildender Schulen Einzug und wird bei Hofbesuchen seitens der Lehrkräfte und Schüler:innen angesprochen.

Der außerschulische Lernort Bauernhof ist der einzige Ort, auf dem die Veranschaulichung von Biodiversität in all seinen Dimensionen (Ökologie, Ökonomie und Soziales) und mit all seinen Kernthemen (Vielfalt der Lebensräume, Leistungen der Natur, Klimawandel und Konsum) im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) für Lehrkräfte und Schüler:innen authentisch erfahrbar ist. Landwirt:innen sind auf das Thema bislang inhaltlich und didaktisch allerdings nicht gut vorbereitet.

Der Verein STADT UND LAND in NRW startet ab September 2021 mit einer vierteiligen Fortbildungsreihe im Rheinland und Westfalen zum Thema „ Biodiversität für Schüler:innen erlebbar machen“. Das Angebot richtet sich an alle Landwirt:innen oder Mitarbeitende, die für Schulklassen Hoferkundungen anbieten oder zukünftig anbieten wollen.

Die Teilnehmer:innen werden darin ermutigt und befähigt das Thema „Biodiversität und Landwirtschaft“ aktiv aufzugreifen und Potentiale auf ihrem Hof zu entdecken und weiter zu entwickeln. Gleichzeitig lernen sie didaktische und handlungsorientierte Methoden kennen, wodurch sie Schüler:innen mit praktischen Arbeiten an die Biodiversität heranführen können.

Im nächsten Schritt sollen die Teilnehmer:innen die Ideen und Programme für den eigenen Hof entwickeln. Diese werden im kollegialen Austausch gestaltet und fachlich durch die Projektleitung begleitet. Diese, für die jeweiligen Höfen individuell zugeschnittenen Programme, können dann für Tier- und Pflanzenerkundungen rund um die Hofstellen mit Schulklassen oder Jahreszeiten-Gruppen ganzjährig angeboten werden.

***Modul 1: Einführung in Biodiversität und Landwirtschaft***

Eintägige Auftaktveranstaltung

Datum: Mo. 27.9.2021

Beginn: 9:30 Uhr bis ca. 17:00 Uhr

Ort: Tagungsstätte Soest (s.u.)

## **Modul 2: Entwicklung dem Betrieb angepasster Lerneinheiten**

Datum: Fr. 6.5. bis Sa. 7.5.2022  
Anreise: 9:30 Uhr, Beginn: 10:00 Uhr  
Abfahrt : Sa. 16:00 Uhr  
Ort: Tagungsstätte Soest (s.u.)

## **Modul 3: Praxisphase (individuell auf dem eigenen Hof)**

Umsetzung einer angepassten Lerneinheit zum Thema „Biodiversität und Landwirtschaft“ auf dem eigenen Betrieb mit Gruppen. Enge fachliche Begleitung über online Beratung, ggf. Hofbesuche und Zoom Treffen.

## **Modul 4: Vorstellung der Lernmodule, Kollegialer Austausch, Vernetzung, Weiterentwicklung und Ausblick auf die praktische Umsetzung**

Datum: Fr. 11.11. bis Sa. 12.11.2022  
Anreise: 9:30 Uhr - Beginn 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr  
Abfahrt: Sa. ca. 16:00 Uhr  
Ort: Tagungsstätte Soest  
Feldmühlweg 15  
59494 Soest  
Tel: 02921 371-204  
info@tagungsstaette-soest.de

Die Kosten für die Fortbildung betragen **425 €** inkl. Materialien und Tagesverpflegung.  
Die Anmeldung zur Fortbildungsreihe ist bis zum 18.8.2021 unter [www.stadtundland-nrw.de](http://www.stadtundland-nrw.de) möglich.

### **Bitte beachten Sie:**

Die Übernachtungskosten und Frühstück sind im oben genannten Preis nicht enthalten.  
Sie können direkt in der Tagungsstätte Soest ein Zimmer für Ihre Übernachtungen buchen.  
Ansonsten gibt es in der Stadt Soest vielfältige Übernachtungsangebote.

Sollten aufgrund zu hoher Inzidenzen keine Präsenzveranstaltungen möglich sein, wird Stadt und Land e.V. NRW mit entsprechenden Onlineangeboten die Fortbildung dennoch durchführen können.

Das oben dargestellte Programm gilt unter der Voraussetzung, dass Treffen in Präsenz möglich sind. Bei Corona bedingten Beschränkungen sind Änderungen vorbehalten.

Dieses Projekt wird gefördert durch die Stiftung Umwelt und Entwicklung NRW.